

unbestrittenes Verdienst dieses Buches. Der Verzicht auf ein ausführliches Sach- und Namenregister — nur die behandelten Kirchen- und Kirchengemeinschaften werden aufgezählt — ist freilich bedauerlich und behindert die Erschließung des dargebotenen Materials nicht unerheblich.

Kg.

KIRCHENGESCHICHTE

Erwin Iserloh, Geschichte und Theologie der Reformation im Grundriß. Bonifacius-Druckerei, Paderborn 1980. 214 Seiten. Snolin DM 17,80.

Im Jahre 1969 (2. Aufl. 1971) war in der Herder-Bücherei unter dem Titel „Kleine Reformationsgeschichte“ ein Band erschienen, der zum geringeren Teil von Joseph Lortz, dem Altmeister der katholischen Luther- und Reformationsforschung, zum überwiegenden jedoch von Erwin Iserloh verfaßt worden war. Da dieser Band seit langem vergriffen war und der Herder-Verlag keine Neuauflage plante, hat Iserloh nunmehr den Teil, den er damals abgefaßt hatte, in überarbeiteter Form in einem anderen Verlag neu herausgebracht. Über weite Strecken hin ist der Text der Darstellung nicht geändert worden. Immerhin hat Iserloh seine Schilderung etwas gestrafft, zuweilen auch ergänzt oder korrigiert und neuere Untersuchungen mit berücksichtigt. So ist die Sicht der Reformation hier in allen wichtigen Punkten die gleiche wie in der früheren Publikation, aber eben auf den neuesten Stand gebracht.

Es ist zu begrüßen, daß damit angesichts der verschiedenen Jubiläen — 1980 die 450-Jahrfeier der Confessio Augustana und 1983 die 500. Wiederkehr von Luthers Geburtstag — eine profilierte Darstellung der Reforma-

tionsgeschichte aus katholischer Sicht wieder vorliegt. Iserloh ist seit langem durch eine große Fülle beachtlicher Untersuchungen zum Spätmittelalter sowie zur Reformation, dabei besonders zu Luther, hervorgetreten; besonders bekannt geworden war er durch seine Bestreitung der Historizität des Thesenanschlags, womit er freilich keineswegs eine neue konfessionelle Polemik beabsichtigt hatte. In seinem neuen Buch hat er sich ganz auf die Nachzeichnung der großen Linien konzentriert. Knappe Verzeichnisse wichtiger Daten am Beginn der einzelnen Paragraphen sowie ein ausgewähltes Literaturverzeichnis erhöhen die Brauchbarkeit des Buches.

Die Darstellung reicht von den Anfängen der Reformation über die verschiedenen Richtungen des „linken Flügels“ sowie über Zwingli und Calvin hin zu den verschiedenen Ausprägungen des Protestantismus in den europäischen Ländern.

Bernhard Lohse

Maximilian Liebmann, Urbanus Rhegius und die Anfänge der Reformation. Beiträge zu seinem Leben, seiner Lehre und seinem Wirken bis zum Augsburger Reichstag von 1530 mit einer Bibliographie seiner Schriften. (Reformationsgeschichtliche Studien und Texte, Heft 117.) Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster 1980. XVI und 480 Seiten. Kart. DM 135,—.

In dieser Grazer theologischen Habilitationsschrift wird die biographische Entwicklung von Urbanus Rhegius (1489-1541) bis zu seiner Übersiedlung von Augsburg nach Lüneburg dargestellt. Ein erster Teil informiert zu ausführlich auf fast 60 Seiten über die bisherige Rhegius-Forschung (z. B. G. Uhlhorn; F. Roth). Sodann führt der Verf. umsichtig in den Bildungsgang von der

Lateinschule in Lindau über Freiburg bis zu der Universitätszeit (Ingolstadt, Tübingen, Basel) ein. Die Lobeshymnen auf Johann Eck werden ebenso hervorgehoben wie die Protektion durch Johann Aventinus. Anschließend befaßt sich die Arbeit mit der Dompredigertätigkeit in Augsburg bis 1521/22, dann mit dem Kaplanat in Hall/Tirol. Höhepunkt der Untersuchung ist die Schilderung vom reformatorischen Wirken in Augsburg, worauf der Verf. fast die Hälfte des Umfangs der Arbeit verwendet. Die theologischen Schwankungen zwischen Luther und Zwingli werden gut belegt, auch auf andere Augsburger Prediger fällt gelegentlich der Blick. Einen Schwerpunkt gewinnt der Augsburger Reichstag von 1530, dessen Verlauf unter Berücksichtigung der Aktivitäten des Urbanus Rhegius nacherzählt wird. Dies geschieht in aller Breite, doch können gewisse Irrtümer der Forschung zweifellos richtiggestellt werden.

Die Darstellung ist mit großem Fleiß gearbeitet, könnte aber in theologischer Hinsicht manche Präzision vertragen. Der Stil einer wissenschaftlichen Abhandlung wird, wie schon aus dem Inhaltsverzeichnis hervorgeht, nicht immer durchgehalten. Ein besonderes Verdienst hat sich der Verfasser durch einige Exkurse zum literarischen Schaffen des Urbanus Rhegius sowie durch Erstellung einer Bibliographie (341-419) erworben. Bei der Durchsicht fiel mir auf, daß unter den süddeutschen Bibliotheken nicht die Bibliothek der Augustana-Hochschule Neuendettelsau erfaßt ist, die zwei Schriften aus den Jahren 1522/23 besitzt. Weitere Überprüfungen waren nicht möglich, doch fiel mir schon immer der außergewöhnlich große Bestand an Rhegius-Schriften in Nürnberg auf, die der Verf. auch registriert. Das Literaturverzeichnis weist

die gedruckte Literatur umfassend nach; es fehlen einige noch ungedruckte Dissertationen zu Themen der bayerischen Reformationsgeschichte. Insgesamt handelt es sich um eine gründliche Arbeit, die im Jubiläumsjahr der *Confessio Augustana* auch aus ökumenischen Gründen dankbar begrüßt werden kann.

F. W. Kantzenbach

ASIATISCHES CHRISTENTUM

Douglas J. Elwood (Hrsg.), *Wie Christen in Asien denken. Ein theologisches Quellenbuch.* Otto Lembeck Verlag, Frankfurt 1979. 320 Seiten. Kart. DM 28,—.

Der Herausgeber, Professor am Union Theological Seminary und am St. Andrew's Theological Seminary in Manila, stellt dem westlichen Leser mit diesem Sammelband eine Vielzahl von Modellen christlicher asiatischer Theologie und Praxis vor, die — von unterschiedlichen Positionen her — teils an die traditionelle westliche Theologie anknüpfen (R. Panikkar; L. A. de Silva), sie teils verwerfen (H. Nörenberg; M. M. Thomas) und teils die sozialrevolutionäre Komponente des Evangeliums betonen (C. C. Arevalo) oder auf Defizite des westlichen Christentums aufmerksam machen (J. Y. Lee; M. Doi).

Die einzelnen Beiträge, von denen einige nur Anstöße bieten (B. R. Ro) bzw. Aufrufe zur Begegnung sein wollen (EACC-Erklärung), sind von Vf. in den Kapiteln: Neuorientierung der christlichen Theologie in Asien (1) — Der Mensch in Natur und Geschichte (2) — Gott und Offenbarung (3) — Christus und christliches Leben (4) — Theologie der Mission (5) — Theologie des religiösen Pluralismus (6) — Theologie der Entwicklung und Befreiung (7) geordnet